

12.03.2011

Der Spielplatz wird endlich schön



Soll neu saniert werden: Der Spielplatz an der Schneidhainer Straße im Gallus. Foto: Weis

Von Gernot Gottwals

Schon bald werden die Blumenzwiebeln austreiben, die die Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses im vergangenen Oktober im südlichen Abschnitt des Spielplatzes nahe der Frankenallee gepflanzt haben. Ein Zeichen der Hoffnung für die weitere Sanierung und Neugestaltung, die in den nächsten Monaten beginnen soll – mit Beteiligung der Bürger, versteht sich.

Anwohnerversammlung

«In einer Anwohnerversammlung am Freitag, 18. März, werden wir die detaillierte Planung noch einmal vorstellen und durchsprechen», kündigte Jessica Wiegand vom Mehrgenerationenhaus in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats 1 (Innenstadt, Bahnhof, Gallus, Gutleut) an. Inzwischen hat das Grünflächenamt 120 000 Euro für die Maßnahmen bereitgestellt, der Ortsbeirat stimmte der weiteren Planung zu. Die wichtigsten Eckpunkte der Umgestaltung stehen schon jetzt fest: So soll der Spielplatz klar in einen Abschnitt für Kleinkinder im Norden und für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren im Süden unterteilt werden.

Kennzeichnend für den südlichen Teil sind mehrere Skulpturen und ein Bücherschrank am Ende zur Frankenallee. Die Gestaltung der Skulpturen durch eine Bildhauerwerkstatt wird derzeit abgestimmt und in der Anwohnerversammlung vorgestellt. «Der Bücherschrank wurde von den Anwohnern vielfach gewünscht», betonte Wiegand. Wie bei den Bücherschränken in anderen Stadtteilen ist vorgesehen, dass Bürger Bücher hineinstellen, herausnehmen oder auch behalten dürfen. Die Pflege und die Patenschaft werden durch den Trägerverein des Mehrgenerationenhauses übernommen. Für den wetterfesten Schrank selbst, der rund 6000 Euro kostet, sucht das Mehrgenerationenhaus noch Sponsoren.

Im Norden zur Idsteiner Straße wird die Sandkastenanlage für die Kleinkinder erweitert. Dort sollen mehrere geeignete Spielgeräte aufgestellt werden. Ein Sonnenschirm wird die nötige Beschattung sicherstellen.

Weicherer Belag

Auch der Schutz vor Verletzungen bei Stürzen soll durch einen weicheren Bodenbelag auch außerhalb des Sandkastens verbessert werden. Einzelne Geräte wurden bereits ausgetauscht. Das Areal weiter südlich ist zum Spielen und Toben gedacht, neue Geräte zum Klettern sollen dazu einladen. Die Heckenstrukturen, die oft als unübersichtlich kritisiert wurden, werden dafür aufgelockert.

© 2011 Frankfurter Neue Presse